Auslandssemester an der University of the West of England im Wintersemester

VORBEREITUNG

Ein halbes Jahr vor Beginn meines Auslandssemesters habe ich mich an der University of the West of England in Bristol beworben. Dank der Unterstützung des International Office konnte ich sicherstellen, dass kein wichtiger Schritt übersehen wurde. Nachdem ich die Zusage aus **Bristol** erhalten hatte, begann die eigentliche Planung. Besonders wichtig war das **Learning Agreement**, das eng mit der Kurswahl verknüpft war. Die Universität stellte uns eine Liste mit verfügbaren Kursen zur Verfügung, sodass ich meine Auswahl treffen konnte.

Von Anfang an war mir klar, dass ich im **Studentenwohnheim** direkt auf dem Campus wohnen wollte. Hier lohnt es sich, sich frühzeitig zu bewerben und anzugeben, dass man Erasmus-Student ist. Einige Wochen später erhielt ich die Zusage für ein Zimmer in einer sechsköpfigen WG. Danach fehlte nur noch das Buchen des Flugs – und das Abenteuer konnte beginnen!

WOHNEN

Mein Zimmer mit eigenem Bad befand sich im Cotswold Court, einem Teil des **Student Village**. In meiner Wohnung lebten ausschließlich Erasmus-Studierende, ebenso wie in der Wohnung gegenüber. Das Schöne daran war, dass wir uns dank der direkten Nähe auf dem Campus oft spontan getroffen haben. Allerdings sollte man wissen, dass der Campus etwa 20 Minuten außerhalb von Bristol liegt. Das WG-Leben war manchmal eine kleine Herausforderung, besonders was Sauberkeit angeht – jeder hat eben ein anderes Empfinden dafür.

Auch wenn das Wohnen auf dem **Campus** ziemlich teuer war und fast mein gesamtes Erasmus-Budget verschlungen hat, würde ich mich jederzeit wieder dafür entscheiden. Die Sicherheit auf dem Campus war sehr gut, da überall Sicherheitspersonal präsent war. Zudem wurden Reparaturen in der Wohnung schnell und zuverlässig erledigt, sodass man sich rundum wohlfühlen konnte.

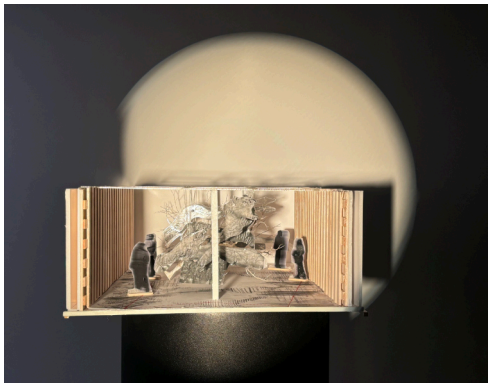
Auslandssemester an der University of the West of England im Wintersemester

UNIVERSITÄT

Der Campus der University of the West of England fühlt sich im Vergleich zum Campus der THOWL in Detmold wie eine kleine Stadt an. Anstelle einer klassischen Mensa gibt es zahlreiche Cafés und Imbisse, mehrere Supermärkte, ein Fitnessstudio sowie diverse Outdoor-Sportmöglichkeiten und Aufenthaltsbereiche, die den Studierenden viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten.

Während meines Auslandssemesters belegte ich drei Kurse. Für Innenarchitektur - Studierende ist das **Interior Architecture Design Studio** verpflichtend. Dieser Kurs war etwas eintäuschend. Obwohl er zweimal die Woche stattfand , hat man nicht wirklich viel geschafft. Ein Großteil der Semesteraufgabe bestand aus Gruppenarbeit, was die Zusammenarbeit nicht unbedingt erleichterte – insbesondere, da die britischen Studierenden sich in ihrem letzten Semester vor dem Bachelor-Abschluss befanden. Die Dozent:innen waren super und vorallem sehr bemüht um alle internatonale Studenten.

Meine beiden anderen Kurse haben mir hingegen deutlich mehr Spaß gemacht. Im Seminar **Histories and Theories of Architecture** beschäftigten wir uns mit verschiedenen architektonischen Stilen und Epochen. Besonders spannend war, dass jede Woche ein anderer Gastdozent die Vorlesung hielt, wodurch verschiedene Perspektiven einflossen. Ergänzend dazu führten wir ein Skizzenbuch und erarbeiteten ein individuelles Thema, das uns besonders interessierte. Darüber hinaus belegte ich den Kurs **Design Representation**, in dem wir sowohl mit bekannten als auch mit neuen Softwareprogrammen arbeiteten und dabei viel dazulernen konnten. Insgesamt war das Semester durch die begrenzte Anzahl von nur drei Kursen entspannter als in Deutschland.

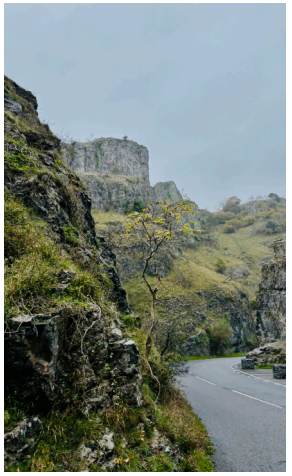


Auslandssemester an der University of the West of England im Wintersemester

ALLTAG UND FREIZEIT

Wir haben uns auch durch die Wohnsituation schnell mit vielen Erasmusstudenten zusammengefunden. Durch eine spontane Idee führten wir die Tradition von wöchentlichen Dinner Nights ein. Jede Woche kochte eine Nation für ungefähr 30 Leute , was unsere Küchen zum platzen brachte. Es waren die Highlights der Woche , da wir dort wirklich alle zusammenkamen. Es gab immer jemanden der irgendwas unternehmen wollte , sodass wir jedes Wochenende unterwegs waren. Wir erkundeten Bristol, besuchten Cafés und Museen , haben zusammen Geburtstage gefeiert oder haben uns bei einer Tea Time den Sonnenuntergang angeguckt. Wir waren unter anderem in London, Oxford, Cardiff, Bath , Cheddar Gorge und auch am Weston-super-Mare. Besonders begeistert waren wir von den zahlreichen Charity Shops, die Bristol zu bieten hat.

Zusätzlich nahm ich mit einer Freundin regelmäßig an Yoga-Kursen teil, denn die Universität bot eine Vielzahl an kostenlosen Sportangeboten. Darüber hinaus nutzten wir Gelegenheiten, um an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen, wie beispielsweise einer geführten Tour durch Bristol oder einem Spieleabend des **Student Life Teams** – eine großartige Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen, insbesondere zu Beginn des Semesters.

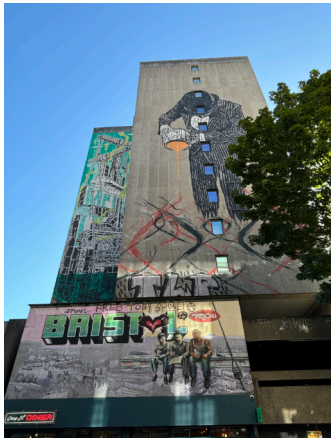


Auch das Nachtleben in Bristol hatte einiges zu bieten. Besonders beliebt waren die zahlreichen Pubs in der **King Street**, von denen einige regelmäßig Live-Musik anboten. The Commercial Rooms und The Christmas Steps sind ebenfalls einen Besuch wert. An sonnigen Tagen genossen wir gerne ein Glas Cider am Hafen beim Arnolfini. Besonders zu empfehlen ist auch noch das Partyboot **Thekla**.

Auslandssemester an der University of the West of England im Wintersemester

TIPPS

Direkt am Campus befindet sich der **Stoke Park**. Hier kann man spazieren gehen, ein gelbes Schloss bestaunen oder einfach Schafe und Ziegen beobachten. Wer schon immer einmal in andere Häuser reinschauen wollte , sollte unbedingt an einem **Art Trail** teilnehmen. Hierbei öffnen viele kreative Menschen ihre Türen, sodass man ihr Zuhause und Kunst bestaunen kann . Allgemein lohnt es sich , die Augen offen zu halten, denn Bristol ist voller versteckter Kunstwerke und dass nicht nur von Banksy. Der St Nicholas Market ist schön, doch es lohnt sich auch nicht nur in der Innenstadt unterwegs zu sein. Besonders schön sind die Stadtteile Bedminster, Spike Island, Clifton und Ashton. Um die volle britische Erfahrung zu machen, sollte man wohl auch einmal britisch frühstücken ,**Thatchers Cider** probieren und ein Rugby Spiel sehen. Die **Gloucester Road** sollte man unbedingt besuchen , wenn man shoppen gehen möchte. Dort gibt es unglaublich viele Charity Shops aber auch viele süße Cafés und Restaurants. Beim Bus fahren würde ich die „Tap in, Tap out" Funktion nutzen, da es einfach am unkompliziertesten ist. Um Geld zu sparen lohnt es sich beim **Sustainability Hub** auf dem Campus vorbeizuschauen. Alles kostet 20 pence, was vorallem am Anfang super ist, wenn man alle Küchenutensilien benötigt .



FAZIT

Meine Zeit in Bristol war eine einzigartige Erfahrung. Ich wusste nicht was mich erwartet, doch meine Erwartungen wurden übertroffen und ich würde diese Chance immer wieder genauso nutzen. Ich war zuvor noch nie in Großbritannien, doch die Zeit dort hat mir gezeigt, dass ich jederzeit wieder dort hingehen würde. Es ist eine unglaubliche Erfahrung ein Auslandssemester zu machen und somit für längere Zeit in einem anderen Land zu leben. Wir haben in diesen Monaten mehr unternommen als je zuvor und wirklich jede Sekunde genutzt. Allein die Stadt hat mich begeistert, weil einfach für jeden was dabei ist. In dieser Zeit haben wir besondere Freundschaften geschlossen , da wir alle wussten, dass wir nur diese eine bestimmte Zeit zusammen haben .